

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Führer. 1933-1936 1934

189 (12.7.1934) Die schöne Welt

DIE SCHÖNE WELT

Beilage des „Führer“ für Reisen + Wandern + Verkehr

Das Reisetagebuch

Von Martin Weise

Der fromme Matthias Claudius, der uns sein ewig schönes Abendlied „Der Mond ist aufgegangen“... schenkte, als der Mond über den norddeutschen Wiesen hing, hat unter vielen andern auch ein sehr belustigendes Lied geschrieben, ein Lied von dem „Herrn Urian“, der eine Reise um die Welt gemacht und von ihr am Stammtisch den Freunden erzählt. Die heitere Tischgesellschaft fordert ihn immer wieder auf: „Berzähl' er doch weiter, Herr Urian!“

„Wenn jemand eine Reise tut, so kann er was erzählen...“ Wir alle, die wir aufmerksam wandern und reisen, haben eine Fülle von Reiseerlebnissen, unvergesslichen Eindrücken von Landschaften, Erinnerungen an Menschen, denen wir begegneten, Erlebnisse in frohen und ernten Stunden gesammelt. Und wer framt nicht gern in seinen Reiseerinnerungen, wer erzählt sie nicht mit Begeisterung, wenn im Herbst der Sturm an den Türen rüttelt, der Wind den Regen an die Fenster peitscht, das gelbe Laub raschelnd durch die Gärten und Straßen und Alleen tanzt; wenn im Winter sich der Schnee auf den Fensterrahmen türmt und draußen das weiße Land still und felsam geworden ist, die Stuben aber behagliche Wärme ausströmen und die Abendlampe ihr trübseliges, mildes Licht strahlt; im Frühjahr, wenn ein frohes Nicken auf die neue Reise einsetzt, den Menschen neue Hoffnung durchpulst und neue kühne Pläne geschmiedet werden. Aber es werden wohl niemals so viele Reiseerinnerungen und Reiseerlebnisse ausgetauscht als auf Reisen selbst mit den zufälligen Reisebekanntschaften.

Reiseerinnerungen, Reiseerlebnisse, sie sollte man festhalten und sein säuberlich in ein Buchlein schreiben, so wie es dereinst schon die Großen unseres Volkes getan haben. Ich denke nur an Albrecht Dürer, Goethe, Herder, Ernst Moritz Arndt, Ludwig Richter, Anselm Feuerbach, um einige bekannte Namen zu nennen.

Ein großer Teil der Fernreisenden, Wanderer, ist heute im Besitze einer Kamera. Mit viel Freude werden unterwegs Aufnahmen gemacht, die an frohe, sonnige Tage, an denen man einmal ganz frei von allen Pflichten, — ganz losgerissen und sich selber gehörend, — sein kann, erinnern sollen. Klebt man diese Aufnahmen in sein Reisetagebuch zwischen die kurzen Berichte und Erlebnisse, so gibt das ein schönes buntes und abwechslungsreiches Bilderbuch, das weit mehr Wert hat, als alle Führer, Prospekte und Beschreibungen, die man sich von der Reise mitbringt und die man oft nach Jahren als überflüssigen Ballast wegwirft.

Solch ein Reisetagebuch, von eigener Hand angelegt und geschrieben, hat aber auch seinen eigenen Reiz. Tritt eine Stunde der Not, des Unwillens, der Enttäuschung an einen heran, dann soll man sich dieses Erinnerungsbüchlein hervorholen und in ihm blättern und lesen und noch einmal die Landschaft, die man durchwanderte und durchreiste, und alle jene vergangenen glücklichen Tage und Stunden er-

leben. Die bittere Stunde wird beim Lesen vorübergehen, neue Lebenskraft wird über den Menschen kommen und das Reisetagebuch wird zu einem „Trostbüchlein“ eigener Art und damit zur besten und heilsamsten Arznei.

Seit Jahren habe ich schon solche „Trostbüchlein“ in meinen Bücherregalen stehen, und gar wunderliches Zeug ist in ihnen aufgeschrieben: von Landschaften, Menschen und Tieren, Bauwerken, Klüften und Wundern, die mir begegneten, die ich erlebte, Erntes und Heiteres, wie es die Stunden auf Reisen und Wanderungen geben. Und oft und gern blättere ich in diesen Büchern und lasse mich von ihnen, den düsteren Alltag ganz vergessend, entführen in Landschaften, die ich mir erwiderte, zu Menschen, die mir begegneten. Viele Erinnerungen, werden dabei wieder lebendig, und sie gehören einem ganz; denn „Erinnerung ist ein Besitz, aus dem einen kein Mensch vertreiben kann.“

Mit meiner Anregung möchte ich nun allerdings nicht gefagt haben, daß man es so machen soll wie der „Herr Urian“ in Matthias Claudius' belustigendem Liede; das wäre Selbstbetrug, denn das Aufschreiben überläßt man wohl den Brüdern am „Stammtisch“.



Fahrt durch den Schwarzwald

Von Hermann Eriz Busse

Von zwei Punkten aus hat das ruheloze Zeitalter der Eisenbahn sich in das granitne Herz des Schwarzwaldes hineingedrängt, und zwar dort, wo er am unbezwingbarsten schien. Von Freiburg aus gleitet der Zug die lachende Aue des Breisgaus, durchs Himmelreich ins Hölleental, und da wird's ernst; am Getöse des Hufeisengetriebenen Höllenbades entlang, in schwindelnder Höhe über Biadulle, schmal an Felsmauern zieht die Spur hin und wie ein mühseliger Drache spuckt, speist und füttert der Höllental durch die Tunnel und nimmt sicher die Gefahren steiler Stiege und greller Stürze, bis er lechzig verpülend ausläuft in die Hochebene der Baar hinein und in Donauschlingen seinen noch wilderen Bruder trifft, den Schwarzwaldzug. Der ist in Dörsburg geboren und 1873 getauft worden. Gleich dem Freiburger erlebt er seine sanfte Kindheit noch im Talgebirg des bunten Landes der Rheinebene. Er spiegelt sich und spielt sich fachte in hübscher Eile vorüber an der rheinwärts strahlenden Kinzig, die würdevoll einherbrüht, wie jene stolzen Bäuerinnen aus den Tälern ihrer lustigen und übermütigen Nebenflüsse, aus dem Schiltach, dem Wolfach, dem Gutach, und dem Harnersbachtal Sonntags daherbrücken in den gefästelten Trachtenröcken. Samt am Nieder und Gold und Silber an Goller und Kappenbläs, glühige Perlen und Börtchen am Vorkeder und die Pracht einer seidenen Schürze um und um, nicht zu

vergessen des Halschmucks, der in vielen Reihen an goldenem Schloß gefaßten Granitsteinketten.

Ja, dem Bauern stünde es wohl noch gut, zu solcher Wohlhabigkeit seiner Gefährtin sich passend anzulegen mit rotem Bräutlich und rotgefüttertem Rock; aber er hat davon abgesehen, nur alte Bauern gehen Sonntags so aus, indes die jungen Mädels noch gern in überraschender Vielzahl ihre hübschen Trachten zeigen. Sie lieben die arten, hellen, seidenen, Halstücher mit Franzen, die lieblich naiven Jungferntüchchen an Hochzeiten und Einsegnungen und Projektionen, jene Schöpfe aus Silberdraht, Glaschamfungeln, Spiegelchen und Goldblättchen gemacht, und mit großem Stolz fest die Gutacher Jungfer an hohen Festtagen bei schönem Wetter ihren Vollenhut auf und trägt sein strahlendes Weiß mit den leuchtend roten Wollrosen geschmückt durch die heitere Flur der Heimat, daß den Mannsvölkern das Herz im Leibe fürmlich wird.

Dies alles macht dem gelinde aufwärts schlanfenden Schwarzwaldbüchchen, unserem kühnen Reizegejellen, die blanken Fenster neugierig hell. Zwar seit geraumer Zeit, seit Gegenbach ungefähr, hat der Rhein vollends Lebewohl gesagt; denn solange noch Neben in straffer Ordnung an den aufgetrepten Hän-gen das Bild der Landschaft betonen, sind wir im Bereich des Stromes. Und es wärrt nun

nur noch kurze Zeit, dann starren stalt der Re-denkompagnien die Tannenheere an den Hän-gen empor. Solange indessen die helle Kinzig regiert, bleibt das Tal breit und licht. Gewerbetleiß dringt mit mannigfachen Geräus-chen aus den Siedlungen längs der Bahn her. Holz und Holz und Holz aufgestapelt überall Stämme und Bretter und Balken und Rinden. Wir fahren durch das ehemalige Goldland der Holzherren und Flößer. Die Städtchen Haslach und Gausach galten als Umschlagplätze und Börsen für den weitab von ihrem Treiben wohnenden großbäuerlichen Waldbesitzer.

Der Volksschriftsteller Hans Jakob war hier daheim, und seine Geschichten fabelte er fast immer um einen dem Leben baargenau abge-lauchten Kern. Man muß nur sich von dem jetzt schon härbeißiger dreinschlagenden Zug trennen und landaufwärts wandern, ins Lehen-gericht etwa, ins Kirnbachtal, ins Einbachtal, oder das Jeller- und Harnersbachtal hinauf, auf den Mühlstein vielleicht zum Bogtschof, wo der prächtige Einöddauer Erdrich wohnt und wirtet nach altem Brauch noch, und man vernimmt aus dem Munde des Siebzigjährigen, wo des waderen Pfarrherrn blaue Blume blühte. Er beugte sich zu den echten Duellen hinab. Er hat sich auch zur letzten Ruhe ins Rannen der klaren Quellen betten lassen bei Haslach, seiner Heimat.

Ja, eines wird nun immer wahrer, der Schwarzwald klingt in drei Haupttönen zu-

JUIST
ZWISCHEN NORDERNEY UND BORKUM
DAS VORNEHME FAMILIEN-
BAD DER NORDSEE
17 km langer, feinsandiger, fester, sehr breiter Strand
PROSPEKTE DURCH:
REISEBÜROS UND
DIE BADEVERWALTUNG

Besuchen Sie **Altensteig**
den Luftkurort
im württ. Schwarzwald — 450 m ü. d. M.
Prospekte durch d. Fremdenverkehrsverein

Gashtof z. „Grünen Baum“
Bell-ht. Korallenthall. Freie Lage. Schwimmgelände
id. Nähe d. Hauses. Mäßige Preise. Bes. L. Kappler / Tel. 220

Gashtof und **Röble** Bernack. Bes. Fritz Dürr.
Pension zum Fein. S.A. 326. Altensteig, schön-
sonnige Lage. direkt am See, freundl. Zimmer, gute
Küche mäßige Preise. 44088

Berneck-Altensteig
Gasht. z. **Hirsch** schöne staubreie Höhenlage i. Wal-
desnähe. schöne sonn. Zimm. mäßige
Preise, gute Verpflegung. Bes. Nik. Frey
44083 Fernsprecher S.A. 593 **Altensteig**

Schwimmbad Waldhorn-Berneck Württ.
Pension
Tel. S. A. 336 Altensteig. Direkt am Walde. Schwimm-
bassin bis 2,80 m tief, 750 qm groß, 3-m-Brett, m. schön-
er Liegewiese, Licht- und Luftbad, Spielplatz, Ertri-
schungs-Raum, Zimmer m. fließendem Wasser, zeitge-
mäßige Preise, Prospekte. Besitzer K. Kiehne 44087

Gashtof und **Linde** Besitzer: Friedrich Seeger.
Pension zur **Berneck**, schöne Höhenlage
beim Hochwald, Terrasse mit Blick in den See, neu ein-
gerichtete Fremdenzimmer. fließ. Wasser, Fernsprecher
S.A. 303 Altensteig, mäß. Preise bei guter Verpflegung.

Höhenluftkurort Ober-Abtsteinnach
am Hardberg — 660 m hoch, herrl. Lage
Pension zum goldenen Bock
Schöne Fremdenz., gute Küche, gute Verpf.,
eig. Landwirtsch. Pensionspreis m. 4 reichl.
Mahlz. Mk. 5.— pr. Tag. Monatsp. Mk. 80.—

Für **3.30** finden Sie Ruhe u. Erholung
im Schwarzwald
Reichl. u. gute Verpf. Herrl. Hochtal. 654 m ü. M.
Von Wald u. Wiesen umgeb. Liegehalle, Bad
Tel.: Teinach 190 **Gashtaus z. „Hirsch“**
Röstenbach, Kr. Calw 1/2 Sid. v. Bad Teinach
Autoverbindung. Prospekte. 40997

Kinderheim „Haus in der Sonne“
direkt am Walde, große Parzelle, Spiel-
platz, Bäder, Zentralheizung, vorzügliche
Pflege und Ernährung, nimmt Säuglinge
und Kinder bis 10 Jahren auf. Jahresbetrieb
U. Hainbrunn, Post Beerfelden
(Odenwald) 47276

Besucht 46895
Kurhaus Allerheiligen
Neuer Inhaber **W. Braun**
früh. Kurhaus Wiedenfeldsen
Zellgem. Preise + Tel. Oppenau 403

Besucht den Luftkurort
CALMBACH
bei Wildbad im Schwarzwald
Prospekte und Wohnungsverzeichnis durch
den Verkehrsverein

Freude und Gesundheit
Spannkraft und Frische schenkt Ihnen das
Naturheil- u. Lehnbad Diez
zu mäßigen Preisen. Im romantischen Lehnbad gelegen,
zeigt es Ihnen erprobte Wege zur Genesung. Licht-,
Luft-, Wasser- und Lehnbäder, Gymnastik, Massage,
Diät- und Rohkost, Fachinger Brunnenkuren. Fordern
Sie Prospekte von der
47879 **Felkebad Ges. Diez, Lahn.**

Nordseebad Borkum
Kurkonzerte + Sport + Unterhaltung
Prospekte und Wohnungs-Anzeiger durch die Kur-
verwaltung und Reisebüros 42283

Nordsee-Hotel
Ihrerndes Haus direkt am Meer. Volla Pen-
sion von RM. 6,50 an. Fl., k. u. w. Wasser.
Prospekt in der Gasth. d. Ztg. und direkt.

Strandhotel Viktoria. Best. empf
Häuser. Ruhige Lage. Seeblick.
Kurhotel Irene. Prospekt.

WILDBAD
SCHWARZWALD
DAS DEUTSCHE VERJÜNGUNGSBAD NERVEN
Hellbad 34-37°C. Luftkurort 450-750 m ü. d. M.
BERGBAHN RHEUMA
GICHT Knebel bei der Gedächtniskirche neben Rankestr. 1 (Telefon: Blamarc 3565)

DAS DEUTSCHE VERJÜNGUNGSBAD NERVEN
Hellbad 34-37°C. Luftkurort 450-750 m ü. d. M.
BERGBAHN RHEUMA
GICHT Knebel bei der Gedächtniskirche neben Rankestr. 1 (Telefon: Blamarc 3565)

Deutsche Bäder

Die bayerischen Bäder

Das Land Bayern vermochte sich bis auf den heutigen Tag frei zu halten von allzu viel Industrie, es blieb ein Land der Berge und der Hochebene mit vorwiegend landwirtschaftlichem und forstwirtschaftlichem Charakter. Die große Höhenlage — selbst die Ebene und die Gebirgstäler liegen vor allem im südlichen Bayern mehr als 500 Meter über dem Meeres —, der gewaltige Reichtum an herrlichen Wäldern und der Schutz der Berge vor Wind und Nebel und Mäße brachten es mit sich, daß das ganze Land gleichsam übersät ist von großen und kleinen Bädern und Kurorten. Das bergische Gelände birgt zudem einen Reichtum an heilkräftigen Quellen aller Art in sich, die einer Anzahl bayerischer Bäder Weltruf eingetragen haben.

Wenn wir im Süden Bayerns, im oberbayerischen Hochgebirge anfangen, so muß zunächst Bad Reichenhall genannt werden, an der Eingangsporte zum Berchtesgadener Land in der äußersten Südoftseite des Reiches gelegen. Die Romantik des Hochgebirges umschwebt diese historische Salinenstadt in den bayerischen Alpen, die die grüne Saalach durchfließt. Die Landschaft ist ebenso großartig wie der Erfolg der Reichenhaller Kuren, die in erster Linie bei der Bekämpfung von Krankheiten der Atmungsorgane Weltruf genießen. Reichenhall mit dem benachbarten Bayerisch-Gmain besitzt die stärksten radioaktiven Solequellen des Kontinents sowie die größten pneumatischen Kammern der Welt neben allen sonstigen Einrichtungen eines modernen Kurbetriebes. Reichenhall hat auch eine Seilbahn auf den 1600 Meter hohen Predigtstuhl sowie einen eigenen Flugplatz.

Im oberbayerischen Vorgebirge sind vor allem das Moorbad Bad Aibling bei Rosenheim zu nennen, dessen heilkräftige salinische Moorbäder aus täglich frisch gestochenem Hochmoor bereitet werden. Das höchstgelegene Stahl- und Moorbad Deutschlands aber ist Bad Kohlgrub bei Oberammergau, 900 Meter hoch gelegen.

Jodbad Tölz im bayerischen Hochland am Oberlauf der Isar mit dem benachbarten Bad Heilbrunn sowie das schnell emporblühende Bad Wiessee am Tegernsee sind die drei berühmtesten Bäder Bayerns mit äußerst starken Jod- und Schwefelquellen. Auch diese drei liegen windgeschützt durch hohe Berge in staubfreier Lage. Auch hier wie in Reichenhall findet der Kurgast Unterhaltung und Zerstreuung und die Möglichkeit zu herrlichen Spaziergängen. Die neue Trink- und Wandelhalle in Bad Tölz ist eine vorbildliche Anlage.

Auf der bayerisch-schwäbischen Hochebene liegt im Angesicht der deutschen Alpen Bad Wörishofen. Ein genialer Mensch, der Dorfpfarrer Sebastian Kneipp, schuf diesen weltberühmten Kurort, mit dessen Kurmethoden und Kur-

mitteln sich jedermann heute einen festen Begriff zu verbinden vermag. Er entwickelte die klassische Hydrotherapie zu einem neuen natürlichen, aufgelockerten System. In seinem Namen werden auch heute in Wörishofen die Grundelemente der Natur bei den verschiedensten Heilverfahren angewandt. Die Kneippkuren werden in erster Linie von den Engländern des Wassers beherrscht. Unzählige Menschen verdanken diesen Kuren Heilung und Gesundheit und halten ihr Leben lang daran fest. Denn was man in Wörishofen lernt, kann man wenigstens teilweise auch zu Hause anwenden.

Mitten in den Allgäuer Bergen finden wir sodann die beiden Kur- und Badeorte Hinderlang — Bad Oberdorf, Bad Oberdorf ist Deutschlands höchstes Schwefelmineralheilbad. Es liegt in geschützter, alpiner Lage 850 bis 1200 Meter über dem Meere. Wald und Wiesen füllen das prächtige Hochgebirgsstal aus und die Bergriesen des Allgäus grüßen herein. An dem grünen Gebirgsfuß der Ötztal Klappern Luftig alte Schmiedemöhlen, die das schnellfließende Wasser treibt.

Als Badeorte und nicht nur als hochgelegene Sommerfrischen haben sich günstig entwickelt Feilnbach bei Aibling an der Schwelle des Chiemgaaus, in Niederbayern Abbach, Bad Gögging, Höhenstadt, Pilsberg und Rünzig, in Mittelfranken Windsheim und im bayerischen Schwaben Wemding. In ländlicher Lage bieten gerade diese kleineren Bäder in ihrer bezaubernden Landschaft Ruhe und Erholung.

In Oberfranken muß an erster Stelle das bayerische Staatsbad Bad Steben, das bekannte Stahl- und Moorbad im Frankenwald genannt werden. Es liegt fast 600 Meter hoch in einem Hochtale unberührt vom Hasten und Lärmern des Alltags. Die Heilerfolge seiner Quellen und seines Moores sind in Jahrhunderten bewährt. Dem Charakter des Bades als Heilbad entsprechend ist das gefällige Leben ruhig und zwanglos. Es stehen aber alle modernen Einrichtungen den Gästen zur Verfügung.

Es bleiben zum Schluß noch zu erwähnen die beiden größten und berühmtesten bayerischen Bäder in Unterfranken, Bad Brückenau und Bad Kissingen. Sie liegen in den Südhängen des Rhöngebirges. Brückenau ist ein vornehmer Kurort, umfäumt von Buchen- und Eichenwäldern. Es kann auf fast 200 Jahre seines Bestehens als Badeort zurückblicken. König Ludwig I. von Bayern hielt sich hier mit Vorliebe auf und schuf den herrlich gelegenen monumentalen Kurpark.

Im Brückenau ein Spezialbad für Nierenkranke, so verdankt Bad Kissingen seinen Haupttrieb den Erfolgen bei Erkrankungen des Magens, des Herzens und der Gefäße. Der Rafoczy-Brunnen und viele andere sind weltberühmt. Die Anstalten und Institute dieses Staatsbades sind nach den neuesten Systemen eingerichtet. Bad Kissingen ist ein ausgesprochen elegantes Bad mit den modernsten Einrichtungen für Sport, Unterhaltung und Geselligkeit. Es liegt in einer milden Mittelgebirgslandschaft mit vielen leichteren Tourenmöglichkeiten.

NOTIZEN

aus Bädern und Kurorten

Heidelberg als eine der jüngsten der deutschen Bädern ist noch nicht lange bekannt durch seine in den Jahren 1914—1918 erbohrte, einzigartige Radiumquelle sowie durch sein aufstrebendes Radiumsolfbad. Die Heidelberger Radiumquelle, die radiumreichste der Welt, ist eine hochwertige, 80prozentige Mineralquelle. Sie enthält in einem Liter 82 Gramm gelöste Bestandteile.

Von größter Bedeutung ist der Radiumgehalt der Quelle in Form von gelöstem Radiumsulfat. Durch das Vorhandensein von gelöstem Radium, welches einerseits durch direkte Strahlung wirkt, andererseits die Emanation ständig erneuert, bietet die Heidelberger Radiumquelle die Möglichkeit, die direkte Radiumbestrahlung in Verbindung mit der Emanationswirkung zu Heilzwecken in Anwendung zu bringen. Bei Radiumbädern des Radiumsolfbades Heidelberg wird ununterbrochen also auch während des Bades, Radiumemanation geliebt, und vom Körper durch Haut und Lunge aufgenommen. Außerdem bildet sich auf dem Körper ein radioaktiver Niederschlag, der auch nach dem Bad noch eine dauernde Strahlungs- und Heilwirkung ausübt. In ganz besonderem Maße hat sich die Quelle bewährt bei allen Formen rheumatischer Erkrankungen. Ebenso sind sehr gute Erfolge erzielt worden in der Behandlung von Frauenkrankheiten, von chronischen Entzündungen der Beckenorgane, Gebärmutterentzündungen, Menstruationsanomalien und klimakterischen Beschwerden.

In der Mitte zwischen dem Baumgebiet, des Feldbergs, des Königs der Schwarzwaldberge, und dem königlichen Weiden, liegt in 974 bis 1120 Meter n. d. M. der Höhenkurort und Winterportplatz Ruggenbrunn. Dieser herrliche Flecken Erde besitzt ein angenehmes, nervenstärkendes Klima, da die umfäumenden 1200 Meter hohen Bergflanken den Talwind nur nach Süden offen lassen. Vom freundlichen Freiburg im Breisgau (25 Kilometer) und vom reichen Basel (60 Kilometer) führen Straßen hierher, die neuesten Ansprüchen bestens genügen, selbst zur Winterzeit. Aber auch gut markierte, schmale Waldpfade und Höhenwege offenbaren dem Wanderer unergiebliche Blüde ins Rheintal, auf die Vogesen, Alpen und auf den Jura. Sie führen nicht allein zu den höchsten Bergspitzen, sondern ebenso zu den Hauptbädern des Berges, Schwaminthal, Sülental, Rheintal, Wege mit mächtigen Ziegeln und fülle, lauchige Stubeplätze wurden für solche Gäste geschaffen, die im Kampf ums Dasein ihre besten Kräfte geopfert haben.



Auf der Gogental bei Berchtesgaden

Die bayerischen Alpenbäder
Berühmt durch Heilkraft u. Naturschönheit

Bad Reichenhall
Bronchitis, Asthma, Emphysem, Hals, Nase, Kehlkopf, Herz
Predigtstuhlbahn 1650 m.
Auskunft durch Kurverein

Jodbad Tölz
Aderverkalkung, Bluthochdruck, Frauenleiden
Auskunft durch Kurverein

Wiessee am Tegernsee
Aderverkalkung, Bluthochdruck, Herzleiden
Rheuma, Gicht, Drüsen, Nerven
Frauenleiden, Exsudate, Furunkulose
Das Kneipp-Bad

Wörishofen
für Stoffwechsellkrankheiten.

Ludwigsbafen am Bodensee
Hotel Pension Löwen
Führendes Familienhotel am Platze. Neu
gebaut. 70 Betten. Eigener Strandgarten.
H. Butterliche. Pension RM. 3.80. Tel. 46
Prospekte durch den Führer. 45877

Unteruhdingen / Bodensee
Gasthof SEEHOF
Gut bürgerliches Haus / 40 Betten / fließ.
Wasser / Mäßige Preise / direkt an Bahn.
See und Wald gelegen / Bes. K. Maucher.
Tel. 10 Prosp. d. Verkehrsverein u. Besitzer

Das tägliche Getränk
Peterstaler
MINERALWASSER
ZUR ERHALTUNG IHRER GESUNDHEIT
NUR ERHALTUNG IHRER GESUNDHEIT
NUR ERHALTUNG IHRER GESUNDHEIT

Höhenluftkurort - Kneippbad
830 - 1200 m ü. M. / Mittelpunkt der
Höllentalbahn / Zentrale Lage im Tilsener
Feldberggebiet. - Auskunft u. Prospekte:
Kurverwaltung F. 245 1654

NEUSTADT HOCHSCHWARZWALD
HOTEL ADLER-POST - 60 Betten, Pensionspreis Mk. 5.50 - 7.-
HOTEL NEUSTADT HOF - 30 Betten, Pensionspreis Mk. 4.50 - 5.50

Bad Griesbach
im schönen Renchtal Radium-
aktivste Mineralquellen des
Schwarzwaldes. Trink- und Bäder-
kuren. Moorbäder. Gute Unter-
kunft bieten: Kurhaus - Adlerbad - Tannenhof - Linde
Mühle und Privathäuser Prospekte durch Kurverein
und Reisebüro des „Führer“

Markellingsen am Untersee
bei Radolzell
Gasthaus zum Kreuz bietet bei eig.
Landwirtschaft, gute, preiswerte Pension. Ruhige Lage
Strandbad, Ruderboote, Nihle Wald, aussichtreiche
Spaziergänge.
Bes. Anton Huer

Sasbachwalden bad Schwarzwald
Hotel u. Pension z. Gaischöle. - Schöne Fremden-
zimmer mit fließendem K. u. W. Wasser - Liegewiese,
Schwimmbad, Pensionspr. 4.50 Bes. H. Romer. Küchenm.

Trink-Kuren
für Darm, Leber,
Galle, Zuckerkr.
Auskunft durch

TODTNAU Südl. Hochschw.
650m - 1500m
Inmitten des Feldbergs-Bereichs - Schaulandschaft.
Höchst. W. serfall d. Schw. (95m) Bequeme Waldwege
Nebelfreie Lage; Strandbad; Konzerte; Beste Bahn-
u. Autoverb. s. Pros. durch Kur- u. Verkehrsverein.

Hotel-Pension z. „Ochsen“
erstes Haus am Platze. 60 Bett., durchs. Lage
zu läng. Aufenth. bes. geeignet. fließ. Wasser,
Terrassen, Gesellschaftsräume, Gart., Liege-
wiese, Tennis, Jagd, Forellenfischerei. 4649
Tel. 204 Prosp. d. Bes. M. Kühner

Hotel-Pens. „Hirschen“ Bekannt
gutes Haus
Zimmer mit fließ. Wasser u. Bad - Garten - Liegewiese
Fischerd./Jagd/Tennis/ Garage/Pensionspr. v. Mk. 4.50 an
Telefon 214 46350 Prospekte durch Bes. R. Thoma

Gasth. Pens. Bergmannshalle Bes. K. F. Kur-
gäste, Vereine u.
Tour. Sch. Zim. gute Küche Pens.-Pr. Mk. 4.- / Bes. S. Thoma

Gasthaus-Pens. „Bären“ 26 B., Gut geführ. Haus = Beste
Referenzen. Prospekte Tel. 275 / Bes. E. Ebner 46392

Privat-Pension E. Rebstock ruh., gemütl. Aufenth. / Gute
u. reichl. Verpflegung / Badl. Haus / Pens. v. RM. 3.- an 46353

Schwarzwald-Hof, altbek. Haus, Zim. Fr. RM. 1.5 / Preisw.
Küche / Gepl. Weine / Bier v. Staatsbr. Rothaus / Bes. J. Senn

Kappel Schwarzwald-Höllentalbahn
Höhenluftkurort 900-1200 m
Fließendes Wasser, Forellenfischerei - Liegewiese - Garten -
Strandbad - Prospekte in der Geschäftsstelle u. v. Bes. H. Utz
Pension RM. 4.50 - 5.50 46059

Der Führer

Jngelfingen
für Herz, Skro-
tosis, Rachitis
Stadtverwaltung

Bäder
für Herz, Skro-
tosis, Rachitis
Stadtverwaltung